KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Wangen, Haus Zopfstrasse 32 24.011

Objekt-Adresse: Zopfstrasse 32, 8855 Wangen

Einstufung:	lokal
Datierung:	1831
KTN / EGID:	1496 / 254449
Koordinaten:	2710892.904 / 1227332.213
Inventarisiert:	1980
Revidiert:	2023

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	24.02-68
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	SZ 305

Würdigung:
Das repräsentative Bürgerhaus stellt einen typischen Holzwohnbau am Übergang vom Spätbarock zum Klassizismus dar und spiegelt die begüterte Wohnkultur zu Beginn des 19. Jh. Es stellt einen wichtigen kulturellen und architekturgeschichtlichen Zeugen dar.
Als Wohnhaus von Peter Alois Bruhin-Schnellmann (1809-1861), der Genossenvogt, Gemeindepräsident und Ratsherr war, kommt dem Gebäude auch ausserordentliche geschichtliche Bedeutung zu.
Die Tradition der politischen Aktivitäten wurde durch einen späteren Eigentümer des Wohnhauses, Josef Schnyder-Huber (1914-2002) fortgesetzt. 1936 übernahm er das stattliche Wohnhaus; während 18 Jahren war Josef Schnyder-Huber Gemeinderat / Gemeindepräsident und 42 Jahre präsidierte er die Wasserversorgung Wangen.

Vom Schutzumfang ausgenommen ist der rückwärtige Balkonanbau.

Lage:
Das Wohnhaus befand sich einst ausserhalb des Dorfes Wangen im Zopf an der alten Landstrassenkreuzung Wangen-Schübelbach und Tuggen-Lochgasse-Siebnen. Durch die Ausweitung des Baugebietes und die schrittweise Bebauung wurde das Haus zunehmend in den Siedlungskörper des Dorfes eingebunden und ist heute Teil eines heterogenen Wohnquartiers.

Objektbeschrieb:
Das repräsentative bürgerlich biedermeierliche Wohnhaus (5x7 Fensterachsen) präsentiert sich mit hohem Kellersockel (ganzes Haus unterkellert), zwei Voll- und zwei Dachgeschossen unter einem leicht geknickten Satteldach mit Ziegeleindeckung. Es handelt sich um einen Blockbau mit Schindelschirm, Klebedächer mit flacher Hohlkehle verschalt. Die Klebedächer über dem 1. Vollgeschoss sind über alle Seiten gezogen, jedoch auf der Südseite durch den neuen Anbau partiell unterbrochen. Die Fenster sind streng symmetrisch angeordnet. Im Sockel Kellertüren. Eine zentrale, zweiläufige Steintreppe (Ostseite) mit einfachem Biedermeiergeländer erschliesst das Gebäude.
Dach, Schindeln, Klebedächer, Fenster und Sockelputz sind bei der Aussenrestaurierung 1983 vollständig erneuert worden. Ein rückwärtiger zweigeschossiger Anbau aus Glas und Stahl mit integrierter Erschliessungstreppe für die obere Wohnung ist im Jahr 2003 angefügt worden. Das Projekt und die Umsetzung für den rückwärtigen Balkonanbau wurde von der Denkmalpflege begleitet.

Baugeschichte:
1831 für Peter Alois Bruhin-Schnellmann (1809-1861), Genossenvogt, Gemeindepräsident, Ratsherr
1906 Balthasar Schnyder-Schnellmann (1864-1936)
1936 Josef Schnyder-Huber (1914-2002)
1983 Aussenrestaurierung
2002 Nachkommen von Josef Schnyder-Huber
2003 südseitiger Anbau Balkone und integrierter Erschliessungstreppe
2022 Restaurierung Schindelschirm an Süd- und Westfassade, Malerarbeiten

Quellen / Literatur:
- KDM SZ NA II: 1989, S. 503
- Furrer, Benno: Die Bauernhäuser der Kantone Schwyz und Zug, Bd. 21, Basel 1994, Abb. 327 und 785
- Archiv DPFL-SZ